



*„Beyond the Veil –
Jenseits des Schleiers:“*

Schwellen, Schleusen
und Übergänge
in jenseitige Anderswelten
im Blick auf die
transzendental-religiöse
Dimension in ausgewählter
phantastischer Kinder- und
Jugendliteratur.

Handout und Abstract zur Präsentation des Forschungsprojekts

im Rahmen des Fernkurses II der STUBE, Wien

vorgelegt von:

Maria Hauk-Rakos,

Dipl.-Religionspädagogin (FH)

Balthasar-Werner-Weg 35,

92345 Dietfurt/Altmühl, Deutschland

am:

Donnerstag, 07. September 2017

Gliederung

I. Einführung in die Thematik

II. Mythen - der Stoff aus dem die Träume und unsere (Menschheits-) Geschichten sind

III. Schwellen, Schleusen, Übergänge in phantastischer Kinder- und Jugendliteratur - dargestellt an exemplarischen Beispielen

1. „Beyond the Veil“: Harry Potter und der geheimnisvolle Schleier im Steinbogen
2. „Hinter der Tür“: Appleby und die Tür in eine andere Dimension
3. „Am anderen Ufer“: Krabat - ein Traum und eine Ahnung
4. „Der flammende Baum“: Gwenny und ein brennendes Sehnen

IV. „Und was ist hinter dem Hügel?“ oder: Die große Frage nach der transzendental-religiösen Dimension in phantastischer Kinder- und Jugendliteratur: Rückblick, Ausblick, Fazit

V. Literatur- und Quellenverzeichnis

Primärliteratur:

1. Allfrey, Katherine: Der flammende Baum. 2. Aufl. Würzburg: Arena, 1986.
2. Preußler, Otfried: Krabat. Stuttgart: Thienemann, 1981.
3. Rowling, Joanne K.: Harry Potter und der Orden des Phönix. Hamburg: Carlsen, 2003.
4. Waugh, Sylvia: Die Mennymys in der Falle. München, Wien: Hanser, 1997.

Sekundärliteratur:

Monographien:

1. Clarus, Ingeborg: Keltische Mythen. Der Mensch und seine Anderswelt. Düsseldorf: Patmos, 2000.
2. Frings, Stephan: Alte Götter, neue Welten. Religion und Magie in der deutschsprachigen Fantasy-Literatur. Schriftenreihe u. Materialien der Phantastischen Bibliothek Wetzlar. Sonderausgabe. Hg. von Blanc Le, Thomas. Wetzlar. Phantastische Bibliothek Wetzlar. Bd. 103, 2010.
3. Fromm, Erich: Märchen, Mythen, Träume. Einführung in das Verständnis einer vergessenen Sprache. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1990.
4. Kast, Verena: Die Tiefenpsychologie nach C. G. Jung. Eine praktische Orientierungshilfe. 3. Aufl. Patmos. 2014.
5. Le Blanc, Thomas (Hg.): Der Tod und die Mennymys. Ein melancholisches Puppenleben. Schriftenreihe und Materialien der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, Band 80. Wetzlar, 2004.
6. Manz, Katrin: Phantastische Kinder- und Jugendliteratur zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Dissertation. Braunschweig, 2011.
7. Martens, Ekkehard: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1999.
8. Musäus, Johann Karl August. Märchen und Sagen. Berlin, 1782.
9. Nikolajeva, Maria: The Magic Code. The use of magical patterns in fantasy for children. Stockholm: Almqvist + Viksell International, 1988.
10. Pfister, Jonas: Fachdidaktik Philosophie. 2. Aufl. Bern, Stuttgart: UTB 2014.

Artikel in Sammelband:

1. Cramer, Gabriele: Wenn Welt den Anfang nimmt und das Ende kommt. Mythisches in der Kinder- und Jugendliteratur. In: Gestatten: Gott! Religion in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Hg. von Langenhorst, Georg. St. Michaelsbund. München: 2011. S. 137 - 145.
2. Dinter, Astrid/Söderblom, Kerstin (Hg.) Vom Logos zum Mythos. „Herr der Ringe“ und „Harry Potter“ als zentrale Grunderzählungen des 21. Jahrhunderts. Praktisch-theologische und religions-didaktische Analysen. In: Ökumenische Religionspädagogik. Bd. 2. Hg. von Dinter, Astrid/Kuld, Lothar/Mooney, Hillary/Naurath, Elisabeth. Lit-Verlag. Berlin, 2010.
3. Ende, Michael. Aber das ist eine andere Geschichte. Das große Michael Ende Lesebuch. Piper, 2004. S. 298.
4. Frenschkowski, Marco: Traum I. Religionsgeschichtlich. In: Theologische Realenzyklopädie Bd. 34, Berlin-New York, 2002.

5. Gassenbauer, Iris: Von Parallelwelten, Zeitreisen und Dystopien. Deviante Weltkonstruktionen in der Kinder- und Jugendliteratur. Reihe fokus im Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Hg. Lexe, Heidi Dr./Wexberg, Kathrin Dr.: Wien, 2016. (Fernkursskriptum).
6. Haas, Gerhard: Phantastik und die Rückseite des Mondes. In: Spurensuche 12. Mythen, Mächte und Magie. Harry Potter oder die Frage nach dem Woher und Wohin in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur. Hg. von Fähmann, Willi/Schlagheck, Michael/Steinkamp, Vera. Katholische Akademie Die Wolfsburg, Mühlheim, 2001.
7. Halbfas, Hubertus: Das religiöse Kinder- und Jugendbuch. In: Kinder- und Jugendliteratur. Zur Typologie und Funktion einer literarischen Gattung. Hg. von Haas, Gerhard. Stuttgart, 1974. S. 431 ff.
8. Hauk-Rakos, Maria: Die Geschichte von Krabat - eine (Oster-)Erzählung von Verstrickung, Verwandlung und Erlösung. In: Den Vorhang zerreißen. Neue Ideen für Gottesdienste und Gemeindefeiern zu Fastenzeit und Ostern. Hg. von Schredl, Erich/Forthofer P. und Th./Hauk-Rakos, Maria: Herder. Freiburg i. Br., 1996. S. 120 - 149.
9. Motté, Magda: 'ethisch-existential'/'transzendental-religiös'/'christlich': Dimensionen moderner Literatur für Kinder und Jugendliche. (2003) 156. In: Gestatten: Gott! Religion in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Hg. von Langenhorst, Georg: St. Michaelsbund. München: 2011. S. 146 - 157.
10. Nauwerth, Thomas: Aus Büchern lernen: Kinder- und Jugendliteratur als religions-pädagogisches Aufgabenfeld. In: Gestatten: Gott! Religion in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Hg. von Langenhorst, Georg. München: St. Michaelsbund., 2011. S. 159.
11. O' Sullivan, Emer/Loidl, Sonja: Phantastische Kinder -und Jugendliteratur. S. 14. In: Reihe spektrum 04 im Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Hg. von Lexe, Heidi Dr./Wexberg, Kathrin Dr.: Wien, 2015. (Fernkursskriptum).
12. Stangl, Herbert: Gott, wenn es dich wirklich gibt.... In: Gestatten: Gott! Religion in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Hg. von Langenhorst, Georg. München: St. Michaelsbund, 2011. S. 64 - 65.
13. Wurst, Gottfried: Harry Potter zwischen Mythos und Märchen. In: Alohomora! Ergebnisse des ersten Wiener Harry-Potter-Symposiums. Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Hg. von Lexe, Heidi Dr. Wien: Edition Praesens, 2002, Bd. 2. S. 97 - 108.

Weitere verwendete Literatur:

1. Ekker, Ernst A./Heydeck-Huth, Hilde: Und was ist hinter dem Hügel? Stuttgart: Thienemann, 1985.

2. Die Bibel. Einheitsübersetzung, Gesamtausgabe. Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, 1980.
3. Tolkien, John Ronald Reuel : Der Herr der Ringe. Die Gefährten. Bd. 1. 5. Aufl. Klett-Cotta, 2015.

Zeitschriften- und Zeitungsartikel:

1. Mattenklott, Gundel: Sechzehnjährige in der Zeitschleife. Knopfaugen, Kapokfüllung und immer so tun, als ob: Vom Leben der „Mennymys“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30. November 1996.
2. Deutsche UNESCO-Kommission: Philosophie – eine Schule der Freiheit. Philosophieren mit Kindern weltweit und in Deutschland. Bonn 2009.

Internetquellen:

1. Fehrs, Kirsten: Schlaf und Traum im Alten und Neuen Testament. 15. Niedersächsische Gespräche zwischen Ärztinnen, Juristinnen und Theologinnen am 17. März 2012. In: https://www.nordkirche.de/fileadmin/user_upload/nordkirche/20120317_Schlaf_und_Traum_im_Alten_und_Neuen_Testament.pdf
2. Gadamer, Hans Georg. Rituale sind wichtig. Gadamer über Chancen und Grenzen der Philosophie. In: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-15737880.html>
3. Gjöll. In: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gjöll>
4. Hödl, Gerald: Menschen ritualisieren Übergänge. In: http://www.jugendliteratur.at/pdf/Hoedl_1001Buch_3_09.pdf
5. Kant, Immanuel. In: https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant
6. Langenhorst, Georg: Religion in der Kinder- und Jugendliteratur. Wegmarken der Erforschung unter religionspädagogischer Perspektive. In: <http://www.religion-im-kinderbuch.de/wissenschaftliche-beitraege-online/religionspaedagogische-beitraege/>
7. Schanz, Frida: Der flammende Baum. In: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-flammende-baum-8455/3>
8. Schillus, Harald. Religiöse Symbole: Wenn Bäume in den Himmel wachsen. Bäume in Bibel und christlicher Tradition. In: <http://www.deutschlandfunkkultur.de/religioese-symbole-wenn-baeume-in-den-himmelwachsen>.
9. Unterwelt der griechischen Mythologie. In: https://de.wikipedia.org/wiki/Unterwelt_der_griechischen_Mythologie
10. Weber, Christian: Die Macht der Rituale Spielregeln des Lebens. In: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/die-macht-der-rituale-spielregeln-des-lebens-a-614281-2.html>
11. <https://www.fanfiction.net/s/4543339/1/Hinter-dem-Schleier>

VI. Quellenverzeichnis der verwendeten Fotografien

1. Foto innerhalb der schriftlichen Ausarbeitung:

- **Foto: *Beyond the veil*:**
https://www.google.de/search?q=beyond+the+veil&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKewiN_MXDvOLUAhXObVAKHdRuAtAQ_AUIBygC&biw=1163&bih=625#tbn=isch&q=beyond+the+veil+potter&imgref=uz-H-DL3-oP1sM: (Titelfoto)

2. Fotos innerhalb der Präsentation:

- **Fotos: *Feuer, Feder, Tür, „Heiligtümer des Todes“: Clipart***
- **Foto: *Harry Potter Schriftzug*:**
<http://www.geo.de/geolino/filmtipps/8103-rtkl-kinotipp-harry-potter-und-der-orden-des-phoenix>
- **Foto: *Sirus Black's Tod*:** (aus dem Film: Harry Potter und der Orden des Phönix) <https://lauratalksbooks.files.wordpress.com/2014/12/sirius.png>
- **Foto: *The Mennymys*:** <https://www.jacketflap.com/bookdetail.asp?bookid=1856812081>
- **Foto: *Kunst-Ausstellung auf der Insel Wight - die Mennymys***
<https://onthewight.com/meet-miss-crocus-one-of-ten-wonderful-mennymys-created-in-ryde/>
- **Foto: *Bach im Koselbruch (Foto: Yasmin Mainka)*** <http://yasmin-mainka.blogspot.de/2016/02/fotografie-krabat-muhle-schwarzcollm.html>
- **Foto: *Schriftzug: Krabat*:** <http://www.diekinokritiker.de/film20589.html>
- **Foto: *Tonda*:** <http://www.kulthit.de/bilder/krabat-16.jpg>
- **Foto: *Der flammende Baum*:** <https://www.amazon.de/flammende-Baum-Katherine-Allfrey/dp/3401039806>
- **Foto: *Der brennende Dornbusch (Sieger Köder)*:**
https://bistumaugsburg.de/var/plain_site/storage/images/media/images/der-brennende-dornbusch-jpg/119926-1-ger-DE/Der-brennende-Dornbusch-jpg_reference.jpg

VII. Verzeichnis verwendeter Medien:

1. Power-Point-Präsentation
2. Wäscheleine und -klammern
3. „Schleier“
4. Plakate der vorgestellten Werke phantastischer Kinder- und Jugendliteratur

5. Lied: „Mein Herz erkennt dich immer“. ASP, aus dem Album: „Zaubererbruder“, Label: Trisol Music Group
6. CD-Player
7. Handout für die Teilnehmer/innen und die Prüfungskommission

Abstract

„Und was ist hinter dem Hügel, dem Berg, dem Stern? Hört dort die Welt auf? - diese ganz einfachen und zugleich tief philosophischen Fragen lässt Ernst A. Ekker im gleichnamigen, von Hilde Heydeck-Huth illustrierten, bereits 1985 bei Thienemann erschienenen Bilderbuch¹ zwei Kinder stellen, die auf den Hügel vor ihrem Gartenzaun blicken. „Seit den 1970er Jahren gewinnt das Philosophieren mit Kindern in Deutschland im pädagogischen Raum zunehmend an Bedeutung“²; seit 1999 wird diese Bewegung auch von der UNESCO unterstützt, denn miteinander mit Kindern in Gespräch über ihre Fragen über die Welt nachzudenken und ins Gespräch zu kommen und sie darin zu unterstützen, ist laut UNESCO der Kern des Philosophierens mit Kindern.³ Es geht, wie Gottfried Wurst beschreibt, „um die (...) ewigen Fragen: „Wer oder was bin ich?“, „Woher komme ich?“⁴ und - um es mit einer der vier kantischen Fragen auszudrücken: „Was darf ich hoffen?“⁵ bzw. „Wo gehe ich hin?“

Spätestens in existentiellen Lebenskrisen sind wir mit solchen Fragen konfrontiert, für die „Wissenschaft und Technik (...) auf absehbare Zeit keine klärenden, erst recht keine tröstenden Antworten in Fragen der menschlichen Sinnsuche anbieten können.“⁶ Gerade hier „erweitert die phantastische (Jugend-) Literatur (...) die realistisch gezeichnete Textebene um eine Sphäre des Übernatürlichen und lässt so eine „Welt hinter der Wirklichkeit“ aufscheinen“⁷, wie Stephan Frings treffend postuliert. Und stets, wenn es darum geht, Weltengrenzen zu überschreiten, sind es in phantastischer Kinder- und Jugendliteratur Schwellen und Schleusen, die den (magischen) Zutritt und Übergang von dieser in eine andere Wirklichkeit und Welt ermöglichen. Übergänge - entwicklungspsychologisch gesehen begleiten

¹ Vgl. Ekker, Ernst A./Heydeck-Huth, Hilde: Und was ist hinter dem Hügel?, S. 3.

² Martens, Ekkehard: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie, S. 7.

³ Vgl. Deutsche UNESCO-Kommission: Philosophie – eine Schule der Freiheit. Philosophieren mit Kindern weltweit und in Deutschland, S. 18 f.

⁴ Wurst, Gottfried: Harry Potter zwischen Mythos und Märchen. S. 98.

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant

⁶ Frings, Stephan: Alte Götter, neue Welten. Religion und Magie in der deutschsprachigen Fantasy-Literatur, S. 155.

⁷ Ders., S. 155.

sie uns buchstäblich „von der Wiege bis zur Bahre.“ Stets feiern, gestalten, ja zelebrieren wir Übergänge - unser ganzes Leben hindurch - und dies über alle Nationalitäten und Religionen oder Weltanschauungen hinweg. Im großen Stil - über Geburt, Schulanfang- und -abschluss, Hochzeit und Tod, wie auch im Kleinen: die Tasse Kaffee, die wir trinken, bevor die Arbeit beginnt, bis zum Glas Wein, wenn der Tag zur Neige geht.

Wie ein „Skript, das jeder Mensch hat“⁸ helfen Rituale bei der Bewältigung der Übergänge unseres Lebens, denn sie „stiften Gemeinschaft und binden ein in den Lauf der Zeiten. Sie geben Sicherheit, weil sie sich wiederholen und vom Fortbestand der Welt künden - sei es als Schlaflied am Kinderbett oder als Gebet in der Kirche.“⁹ Gleichzeitig verweisen sie aber auch darauf, dass uns Menschen Übergänge emotional bewegen, manchmal sehnen wir uns danach, mitunter beunruhigen und verunsichern sie uns oder lösen Angst aus, vor dem, was „danach“, „jenseits des Schleiers“ kommt. „Schwellen führen ein in phantastische Welten“, wie Tobias Kurwinkel formuliert, „überwinden Raum und Zeit, ermöglichen Zustandsveränderungen verschiedener Art oder führen in ein Zwischenseits, einer Welt zwischen Diesseits und Jenseits, (...) sind aber auch Teil einer Gesamtmetapher: Eine Schwelle ist janusköpfig, nach beiden Seiten offen, trennt und vereinigt, je nach Betonung.“¹⁰

In Motiven wie Schleier, Baum, Tür und Ufer die - als Schleusen und Schwellen zu jenseitigen und phantastischen Anderswelten - im Mittelpunkt der Überlegungen dieses Forschungsprojekts stehen, werden somit auch zentrale Menschheitsthemen aufgegriffen. Inwiefern zeigt sich an ihnen auch in besonderer Weise eine transzendental-religiöse Dimension von (fantastischer) Literatur, die exemplarisch an ausgewählten Werken phantastischer Jugendliteratur aufgezeigt werden soll.



„Was du nicht kennst, das, meinst du, soll nicht gelten?

Du meinst, das Phantasie nicht wirklich sei?

Aus ihr erwachsen künftige neue Welten!

In dem, was wir erschaffen sind wir frei.“

(Michael Ende)

⁸ <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-15737880.html>

⁹ <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/die-macht-der-rituale-spielregeln-des-lebens-a-614281-2.html>

¹⁰ <http://www.kurwinkel.de/pdf/zuerich.pdf>